Artikel vom 14.10.2019

Download

Deggendorfer Zeitung vom 14.10.2019

Großer Ansturm in der Stadtgärtnerei

Veilchen und Team strahlen um die Wette

Tag der offenen Tür in der neuen Stadtgärtnerei in Stephansposching – Großer Besucheransturm

Von Katrin Schreiber

Stephansposching. Etwa so viele Deggendorfer kommen wirklich, damit hatte keiner gerechnet. In der neuen Stadtgärtnerei in Stephansposching sind schon gestern Mittag Würstl, Getränke und Kuchen ausgegangen und aller Anfang nachgeordert worden. Der Shuttlebus vom Oberen Stadtplatz aus ist deswegen nicht nur geplant stündlich gefahren, sondern so oft er es hin und her schaffte. Und er war dann begehrt voll.

Dementsprechend strahlten die Gesichter von OB Christian Moser, seinen Mitarbeitern um Nadia Murdzik, Heike Mühlbauer, Susanne Siedersberger und vielen weiteren, die am Tag der offenen Tür im Gärtnerei waren. Am strahlsten strahlte aber der Leiter der Stadtgärtnerei, Robert Schneider. Auf seinen Führungen durch die Anlage, denen sich große Gruppen von Interessierten anschlossen, erklärte er auch, warum: „Als wir in diese Gärtnerei einziehen durften, die auf dem modernsten Stand der Technik gebaut wurde, hatten wir Gelichtet wie kleine Kinder unterm Weihnachtsbaum." Mit „wir" meint er die Riet Mitarbeiter, die ständig in der Gärtnerei beschäftigt sind, und die 35, die von dort aus in die Stadt fahren und die vielen schönen Blumenbeete anlegen, für die Deggendorf inzwischen schon über seine Grenzen hinaus bekannt ist.

Und schon war Robert Schneider drin im Schwärmen. Die Fußbodenheizung im gesamten Areal. Das Cabrio-Dach auf dem Gewächshaus, das man im Sommer aufmachen kann. Die getrennten Kreise der Pflanzgiga-Heizung, mit denen auch unter der Decke und in den 100 verschiedene gelagerten Pflanzballen Wärme verbreitet werden kann. Überhaupt, die Pflanzballen. Sie machen die Großteile überflüssig, weil man sie viel seltener bewässern und abfüllen lassen kann. Dort sind übrigens gestern auch Stephansposchinger Gärtnereien an mit aus Kartoffelstaudl gebastelter Stein und hatten einen Pflanzenschutz für Fragen rund um das Kommende Grün dabei. Die Deggendorfer Feuerwehr mit Stadtbrandinspektor Tim Rothenwöhrer kümmerte sich nicht nur um die Verkehrssituation rund um die Gärtnerei, sondern auch um Würstl und Getränke.

Glückwünsche: Sonja Kiefer gab am Glücksrad die grünen Gewinne aus.

Die Kaffee- und Kuchentheke bediente das Team des Hofcafés Kindergartens. Die Mitarbeiterinnen für den Fall des Falles als Sanitäter vor Ort. „Gott sei Dank" mussten sie ihre Musik Stimmung und das Flair um Lutwin Kaiser Lobl hatte eine ganze Halle mit vollen Spinnen gefüllt. Zum Beispiel konnte da mit Blick auf Gänseblumen und Bayerischen Wald Mitgefühl gespielt werden und in einem extra aufgestellten Becken durften Kinder nach Gold schürfen. Für die Erwachsenen war vor allem das von Sonja Kiefer aus dem OB-Büro betreute Glücksrad attraktiv – dort konnte man kleine Gutscheine gewinnen. Auch an einer Bildwand mit Fotos von der „Stadtgärtnerei gestern und heute" blieben viele gerne stehen. Hinweisen durfte man sich in die Fahrzeuge des Gärtnerei-Fuhrparks und ebenso gut kam eine Musterpflanzung an – eine Anregung für die Grabgestaltung zu Allerheiligen.

Seit Mittwoch haben in der Gärtnerei die Vorbereitungen, erzählte Nadia Murdzik. Mit 7 Uhr waren die Stadt-Mitarbeiter gestern vor Ort, um alles aufzubauen. Ein großer Aufwand – der sich schließlich gelohnt hat.

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke